



WALTER PICHLER

Der Tod des Künstlers Walter Pichlers stellt einen großen Verlust für die Kunstwelt dar

Im Werk des in Südtirol geborenen und durch die Option nach Österreich gekommenen Künstlers, der früh zu internationalem Ansehen gelangt, finden Architektur, Skulptur und Zeichnung zu einer ganz eigenen Synthese. Bereits 1967 stellt er zusammen mit Hans Hollein utopische Architekturkonzepte im MOMA New York.

Pichler behält seine Skulpturen fast ausnahmslos selbst und positioniert sie in einem außergewöhnlichen Ensemble auf seinem Hof in St. Martin im Burgenland.

Walter Pichlers Werk ist in der Sammlung des Museion mit einer Serie von dreizehn repräsentativen Zeichnungen zum „Haus in der Schlucht“ aus dem Jahr 1991 vertreten, ein Konzept, das er wenige Jahre später in Zusammenarbeit mit seinem gleichnamigen Cousin im Eggental realisierte. 2011 erwarb das Land Südtirol den umfangreichen in Schloss Tirol gezeigten Zeichnungs-Zyklus, in dessen Mittelpunkt Pichlers Mutter steht.